

29. Juli 2011

Windhündin Bijata ist einfach super

Urkunde und Siegerschleife auch für die Bad Säckinger Hundeführerin Irmgard Peruzzi.



Ehrung des Super-Rettungshundes 2011 in der Geschäftsstelle des DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz in Freiburg. Gruppenfoto mit Windhündin Bijata (von links) Freiburgs Landrat Jochen Glaeser, Hundeführerin Irmgard Peruzzi aus Bad Säckingen und der DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters Foto: Thomas Kunz

FREIBURG/BAD SÄCKINGEN. Sie spürt vermisste Kinder, Heimbewohner und Selbstmordkandidaten auf, vor vier Jahren rettete sie das Opfer eines schweren Autounfalls: Windhündin Bijata aus der Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Säckingen. Jetzt kürten sie Facebook-Freunde des DRK zum "Super-Rettungshund 2011".

DRK-Präsident Rudolf Seiters überreichte Bijata und Hundeführerin Irmgard Peruzzi eine Urkunde und Siegerschleife, um auf die ehrenamtliche Arbeit der Rettungshundeteams aufmerksam zu machen.

Es ist Nacht, ein Auto liegt nach einem schweren Unfall auf dem Dach, der Beifahrer ist verschwunden. Nachdem Feuerwehr, Polizeihubschrauber und Rettungshundeteams den Mann nicht finden konnten, wird Bijata gerufen. Kaum an der Nackenstütze des Beifahrersitzes gerochen, macht sich die Hündin auf den Weg. Die Suche führt zu einem eingerüsteten Schuppen am Ende des nächsten Dorfs. Während Hundeführerin Peruzzi draußen bleiben muss, bahnt sich Bijata den Weg zwischen Betonmischungen und andere Baumaterialien. Unter einer Decke findet sie den vermissten Mann – blutüberströmt und leicht verwirrt –, es ist ihr etwa 300. Einsatz. Mit dieser Geschichte bewarb sich die elfjährige Hundedame um den Titel "Super-Rettungshund 2011".

Von 450 DRK-Rettungshundeteams in Deutschland – davon 73 in Südbaden – gingen 50 ins Rennen, darunter Retriever, Schäferhunde, Bullterrier, Dobermänner und Mischlinge. Bajita, die von der Rasse Barsoi abstammt, war die einzige

Windhündin. "Am Anfang hat man uns belächelt, Windhunde werden oft als doof hingestellt", berichtet Perruzzi. Doch die DRK-Jury, die die eingeschickten Fotos und Geschichten bewertete, wählte Bijata unter die zehn besten Bewerber. Anschließend waren die mehr als 20 000 Rotkreuzfreunde auf Facebook gefragt. Jeden Tag wurden sie mit einem Rettungshund bekannt gemacht, jeder Vierbeiner stellte sich zwei Wochen lang der Wahl. Per Mausclick auf den "Gefällt mir"-Button gaben die DRK-Freunde ihre Stimmen ab. Am 22. Juli fiel die Entscheidung: Bjiata siegte mit 529 Klicks vor Schäferhund Nicko aus Erlangen und Border-Collie-Hündin Debbie aus Osnabrück, die 421 und 388 Anhänger fanden. Zur Belohnung spendet die Firma "Fressnapf" Bijata eine Jahresration Hundefutter.

"Neben der Rettungsgeschichte war die Einsatzerfahrung ausschlaggebend", sagt DRK-Pressesprecherin Stephanie Krone. Bijata ist seit acht Jahren im Einsatz, mittlerweile wird sie jährlich rund 50 Mal alarmiert. Ein Einsatz dauert bis zu sechs Stunden, des öfteren muss die Hundelady dabei mehr als neun Kilometer zurücklegen. "Windhunde sind sehr lauffreudig und ausdauernd wegen ihrer langen Beine", weiß Hundeführerin Peruzzi. Sie trainiert mit ihrem Schützling an vier Tagen in der Woche. Wenn Bijata gerade keine Menschen rettet, öffnet sie Kühlschränke oder Schubladen. Peruzzi weiß: "Sie hat ihren Kopf und ahmt alles, was sie sieht, sofort nach."

Autor: Thekla Sickinger

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

0

| WEITERE ARTIKEL: BAD SÄCKINGEN |

Der Endspurt ist geschafft

Mit der Zeugnisausgabe wurden fleißige Schüler des Schuljahrs 2010/11 am Scheffelymnasium mit Preisen und Lob bedacht. **MEHR**

Von Jazz und Swing bis Walgesang

250 Besucher genossen auf Einladung des Lions Clubs und der BZ entspannten Abend für guten Zweck auf dem Rudolf-Eberle-Platz. **MEHR**

Mehr Ökostrom und mehr Klimaschutz

Gemeinderat verabschiedet Maßnahmenkatalog für eine kommunale Energiewende / Erhöhung des Energiesparfonds für Schulen / Lob für Däubler. **MEHR**